

Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 4.2.2020

Anwesend: B. Angersbach, S. Bader, U. Breitbach, R. Brühl, M. Gül-Peköz, M. Mieth, M. Pohlmann, J.-P. Sachs, D. Schamberger, J. Scheller, H. Schönherr-Nichols, E. Schuster, J. Schwenzel, G. Sperr, S. Torka, G. Unruhe, S. Wenk-Lipinski, R. Zeeb (kurz) + nicht eingetragene Teilnehmer*innen; entschuldigt: S. Born, R. Landmesser, M. Raasch, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Bereits begonnene und geplante Baumaßnahmen im Fritz-Schloß-Park und Poststadion aus dem Förderprogramm Stadtumbau West (SUW), sowie bei Interesse weitere Maßnahmen in Moabit (Gäste: Frau Seels, Herr Pelz, Stadtplanungsamt Mitte)
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung
- 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
- 5) Aktuelles aus Moabit
- 6) Verschiedenes und Termine
- 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung

Das Januar-Protokoll wird mit Änderungen der Referenten von Grün Berlin verabschiedet, meistens sind das Präzisierungen. Wichtig erscheint insbesondere die Streichung des Satzes „neue Öffnungen in der Mauer der Kleingärten sind nicht angedacht“ sowie die Feststellung, dass die mitgebrachten Pläne doch nicht auf der Webseite von Grün Berlin veröffentlicht werden. Zugänge vom Mittenmang-Quartier zum Grünzug soll es vom Stadtplatz und von der südlichen Zufahrtsstraße aus geben (festgelegt im Bebauungsplan). Eine weitere Änderung betrifft die Anregung von J. Scheller auf S. 3 unten zum Zebrastreifen Döberitzer Grünzug / bzw. Fahrradquerung (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/betroffenerrat>). Leider wurde diesen Monat versehentlich die Briefverteilung vergessen.

TOP 2) Baumaßnahmen Fritz-Schloß-Park und Poststadion im SUW

Die Teilnahme der Bezirksamtsmitarbeiter*innen wurde kurzfristig abgesagt. Das Thema wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung

AG Verkehr Lehrter Straße

Neue Termine werden im Anschluss an die Sitzung verabredet. Es wird der Vorschlag gemacht, dass zielorientierter gearbeitet werden sollte und angefragt, ob ein eigener Bereich auf der Lehrter Straßen Webseite eingerichtet werden könnte.

Das nächste Treffen wird am **Mo., 24. Februar** um 19 Uhr im B-Laden stattfinden. Das Konzept von J. Scheller soll gemeinsam bearbeitet werden. J. Schwenzel und S. Torka werden wegen anderer Termine nicht daran teilnehmen.

Die folgenden Treffen sollen **jeweils am 3. Donnerstag des Monats** ab Do., 19. März um 19 Uhr im B-Laden stattfinden.

Bürgerbeteiligung Stadtumbau West (SUW)

J. Scheller fragt nach Bürgerbeteiligung zu den Planungen im SUW. Dazu können die Dokumente auf der Webseite angesehen werden unter dem Link: <https://lehrter-strasse-berlin.net/lokale-planungen#Fritz-Schlo%C3%9F-Park> .

Es haben 2006 und 2007 dazu eine Veranstaltung und vier thematische Workshops stattgefunden. In den folgenden Jahren haben jeweils bei größeren Vorhaben Beteiligungen stattge-

funden, je nach Thema manchmal auch vorrangig für „Akteure“, z.B. Sportvereine. Zurzeit werden noch nicht verwirklichte Ziele und Vorhaben angegangen.

J. Scheller ist in diesem Zusammenhang insbesondere interessiert, wie die Umsetzung der geplanten **Aufpflasterung der Lehrter Straße** vor dem Poststadioneingang beschleunigt werden könnte. J. Schwenzel berichtet dazu, dass die Personalsituation im Straßen- und Grünflächenamt sehr schwierig ist. Der Senat stellt laut Information aus Initiativkreisen zurzeit Leute ein, die aus Initiativen wie Changing Cities und Fahrradfreundliche Mitte kommen. Die Besetzung von Stellen im Bezirksamt ist noch schwieriger.

Deutscher Alpenverein (DAV)

M. Gül-Peköz berichtet, dass die Baustelle für den **Neubau des Vereinsheims** sich verzögert, weil Zuleitungen für das Kletterzentrum falsch gelegt wurden und erst umgelegt werden müssen. Link zum Bautagebuch des DAV: <https://dav-berlin.de/bautagebuch/>
Die **Kletterhalle** selbst ist seit dem 9. Januar wegen eines Wasserschadens durch ein Starkregenereignis im letzten Jahr gesperrt. Es muss saniert werden. J. Schwenzel berichtet, dass beim Neubau der SOS Botschaft für Kinder auch Probleme aufgetreten sind, z.B. nicht funktionierende Rigolen.

Klara-Franke-Spielplatz und Platz

J. Schwenzel berichtet über den gestrigen **Großeinsatz der Polizei auf den Bahngleisen** hinter dem Spielplatz. Mehrere Polizeiwagen waren vor Ort. Die Bahnstrecke war ca. 45 min. gesperrt. Ein Fahrgast hatte eine Leiche an der Bahnstrecke gemeldet. Außer Müll wurde aber nichts gefunden.

Der große **Müllhaufen mit Lebensmitteln** hinter dem Zaun wurde an die Deutsche Bahn (DB), an Grün Berlin GmbH, Gesundheitsamt sowie Straßen- und Grünflächenamt gemeldet. Die DB hat auf die Mail geantwortet, dass an den „Verantwortlichen für Fahrbahn des Netzbezirks“ weitergeleitet wurde.

Weg an den Häusern Lehrter Straße 5b-d

G. Unruhe wohnt seit 20 Jahren in einem der Häuser. Sie berichtet, dass es sich bei dem Gelände der Kleingartenkolonie inklusive des Weges um eine geschützte Grünanlage handelt, seit die Gärten zur Dauerkleingartenkolonie erklärt wurden. Das bedeutet, dass dort keine Schneeräumung oder Straßenreinigung stattfindet. Parken ist dort auch für Anwohner*innen verboten. Der Strom für die beiden Leuchten am Weg wird von den Mieter*innen der Häuser bezahlt. Die Frage der **Beleuchtung** war bei einem früheren Treffen kontrovers diskutiert worden. Dazu gibt es jetzt wieder verschiedene Meinungen.

Mittenmang Quartier

Klinke und Schnapper an der Tür in der Mauer (Nähe Stadtplatz) sind abgebaut, nachdem die Klinke mehrmals verschwunden war.

Kulturfabrik

J. Schwenzel berichtet, dass der Vorstand der Kulturfabrik auf die Nachfrage darüber informierte, dass die Ausschreibung (siehe Jan.-Prot., S. 5) nicht zu Erfolg geführt hatte. Nur eine Firma hätte ein Angebot abgegeben, das 30% über der zur Verfügung stehenden Ausschreibungssumme lag. Jetzt sind beschränkte Ausschreibungen in Arbeit, z. B. für das Dach. Viele Baufirmen nehmen keine Aufträge mehr an.

S-Bahn 21

J. Schwenzel berichtet, dass der **provisorische Betrieb der neuen S21** nach Medienberichten im **Sommer 2021** starten soll. Das hatte die DB vor einer Woche bekannt gegeben. Es wird ein **Pendelverkehr mit einem Kurzzug** zwischen S-Gesundbrunnen, S-Wedding und der provisorischen Station am Hauptbahnhof nördlich der Invalidenstraße sein. Beim Bau des neuen S-Bahntunnels im Bereich unter der Minna-Cauer-Straße hatte es langwierige Probleme.

me mit eindringendem Grundwasser gegeben, weshalb der voraussichtliche Inbetriebnahmetermin immer weiter verschoben werden musste.

Außerdem wurde laut Berichterstattung jetzt der schon sehr lange in Diskussion befindliche **S21-Halt an der Perleberger Brücke** vom Land Berlin bestellt nach erfolgter Bewertung auf Basis einer Nutzen-Kosten-Analyse.

Über den **S21 Trassenverlauf** für den beabsichtigten **zweiten Bauabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Potsdamer Platz** wurde eine Einigung zwischen DB, Land und Bund erzielt. Die Bedenken wegen Einsturzgefahr des Reichstags sind ausgeräumt, die Trassen werden westlich und östlich des Gebäudes verlaufen (Grafik in den Links unten). In diesem Bereich existieren schon viele Tunnel und das Besucherzentrum musste mit bedacht werden. Die **Einleitung des Planfeststellungsverfahrens** für diesen Abschnitt ist laut Bahnbauprojektinfo für **2021 vorgesehen**. Quellen: <https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/einigung-im-streit-um-die-neue-berliner-nord-sued-s-bahn-li.5870> und https://www.deutschebahn.com/pr-berlin-de/aktuell/presseinformationen/EINGABE_Kurzfasung_Titel_max_40_Zeichen-4848228

Nachfragen:

Ist Pendelverkehr auch Richtung Beusselstraße geplant? Nein, nur nach Gesundbrunnen – in die andere Richtung erst beim Regelbetrieb für den es noch keinen belastbaren Fertigstellungstermin gibt.

Wann wird bis zum Potsdamer Platz weitergebaut? Dazu gibt es noch keine Prognose.

Zur **Erreichbarkeit des S21-Halts Perleberger Brücke** wird nachgefragt, ob nicht auch eine Zuwegung über den Quartiersplatz und die beim letzten Termin erwähnte „Grunddienstbarkeit“ über die nördlich gelegenen Grundstücke ermöglicht werden könnte. Dazu erwähnt J. Schwenzel, dass die Kulturfabrik nichts von einem öffentlichen Weg über ihr Grundstück im Grundbuch weiß. Allerdings gibt es einen alten Plan (Anfang 1990er Jahre) mit einer eingezeichneten Wegeverbindung hofseitig entlang der bahnseitigen Neubauten. Zur damaligen Zeit gab es aber noch keinen Quartiersplatz. An der Bahnstrecke stand die Schleicherfabrik. Eine solche Verbindung ist heute kaum vorstellbar. Der schmale Streifen an der Bahn wurde für Mieter-Gärten eingerichtet. Die Zugänge zum S21-Halt waren von Anfang an nur von der Perleberger Brücke aus geplant, da ja auch die Bahntrasse dazwischen liegt. Möglicherweise könnte eine Zuwegung vom Quartier Heidestraße aus gebaut werden.

U. Breitbach betont, dass ein Weg, der so nah vor ihren Wohnungen im Hof verläuft eine Belastung für die Mieter*innen darstellt. Man müsse nicht überall durchkommen.

Dagegen steht der Wunsch von J. Scheller nach ruhigen Wegen abseits der Straße. Er fragt nach weiterer Bürgerbeteiligung.

J. Schwenzel erklärt, dass für den S-Bahnhof Perleberger Brücke ein Planfeststellungsverfahren notwendig ist, bei dem Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

M. Mieth berichtet, dass zum jetzigen Zeitpunkt der S21-Halt noch nicht offiziell vom Land Berlin bei der DB bestellt sei, es aber eine politische Einigung gab.

TOP 4) Aktuelles zum QM-Gebiet Moabit-Ost
entfällt

TOP 5) Aktuelles aus Moabit

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Turmstraße / Ecke Stromstraße (B-Plan II-7b-1 VE) läuft vom 3. Februar bis 3. März.

Neben Geschäften, Tiefgarage und Büros sollen auch 120 Wohnungen gebaut werden. Über den Anteil der Sozialwohnungen gab es wohl noch keine Einigung zwischen Investor Leopold Stiefel und dem Bezirk. Die Vorschriften der Kooperativen Baulandentwicklung können bei diesem Vorhaben nicht angewandt werden. An der Ecke sind 9 Stockwerke vorgesehen, etwas

höher als die Ecke von Schultheiss. Die Pläne können einen falschen Eindruck vermitteln, da die Wege und Freiräume im Innenbereich auf dem Erdgeschoss entstehen. Das Gelände ist komplett überbaut. Nach einer ersten Durchsicht der Unterlagen erklärt J. Schwenzel, dass in der Begründung **noch nicht alle notwendigen Untersuchungen für das Bauvorhaben enthalten sind**, z.B. fehlen die notwendige soziale Infrastruktur und der Umweltbericht. Die Behörden und Träger öffentlicher Belange werden auf S. 36 aufgefordert werden sich zum Umfang und Detaillierungsgrad des Umweltberichtes zu äußern und Informationen dazu einzubringen. Auch ein Durchführungsvertrag wird erst im Lauf des Verfahrens erarbeitet.

Es wird nach dem denkmalgeschützten Haus, **Stromstraße 61** gefragt. Das soll in den Bau mit einbezogen werden, rechts und links davon bleiben die Häuser ein Stück weit auf der gleichen Höhe. Eine Nutzung für das Denkmal ist noch nicht festgelegt.

Hier kann der B-Plan-Entwurf, die Begründung (60. S.) sowie eine Präsentation heruntergeladen werden:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/verbindliche-bauleitplanung/bebauungsplan/bebauungsplan.885530.php> . Es kann aber sinnvoll sein sich die Pläne von Mitarbeitern des Stadtplanungsamts in der Müllerstraße erläutern zu lassen. Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 9-15, Do. 9-18, Fr. 9-14 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung.

Mehr Informationen mit Visualisierung: <https://moabitonline.de/33041> .

Aufstellungsbeschluss für B-Plan Birkenstraße 1 / Rathenower Straße 63-64

J. Schwenzel berichtet vom Aufstellungsbeschluss des Bezirksamts für die Grundstücke der bisherigen Autowerkstatt „Pit-Stop“ und angrenzendem Wohnhaus. Der kleine Platzbereich an der Ecke bleibt.

Nachtrag: Ab dem 2. März 2020 beginnt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum B-Plan II-26-1VE für das Grundstück Birkenstraße 1 / Rathenower Straße 63-64

Pressemitteilung dazu:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.896958.php>

Straßenbahn bis zur Turmstraße

Baubeginn ist für Anfang 2021 vorgesehen. Der Erörterungstermin zu den eingegangenen Einwendungen und Anregungen zum Planfeststellungsverfahren soll voraussichtlich im Mai 2020 stattfinden.

Schultheiss-Quartier

Es wird allgemein hoher Leerstand beklagt. Auf Nachfrage wird informiert, dass die Läden nach und nach ins EG umziehen und im 1. OG Büros eingebaut werden sollen.

Kritik wird geäußert, dass während der Planung noch Räume für Künstler*innen versprochen worden waren, dann die Mieten aber so teuer waren, dass daraus nichts werden konnte.

TOP 6) Verschiedenes und Termine

Hinweise auf Stadtteilplenum zum Thema Rassismus und Treffen der Stadtteilvertretung Turmstraße, bei dem der Chefplaner der BVG über die Fortsetzung der Straßenbahnplanung berichten wird. Beides 18. Februar 19 Uhr.

TOP 7) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

Sitzung am 3. März: Nachholtermin - Bereits begonnene und geplante Baumaßnahmen im Fritz-Schloß-Park und Poststadion aus dem Förderprogramm Stadtumbau West (SUW), sowie bei Interesse weitere Maßnahmen in Moabit (Gäste: Frau Seels, Herr Pelz, Stadtplanungsamt Mitte)